

Rundbrief August **Kita^{+QM}** und Religionspädagogik



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Ich grüße Sie an diesen schönen Spätsommertagen und möchte Ihnen gerne dazu ein paar Gedanken zu „**Spuren**“ in den Alltag mitgeben.

Was für Spuren hat dieser Sommer, ihre Urlaubstage bei Ihnen hinterlassen?

Und welche positiven, guten Spuren können Sie davon mit in den Alltag nehmen?

Jeder Mensch ist geprägt von den verschiedenen „Ein-Drücken“ auf seinem Lebensweg.

Gerade in der Kita bekommen ihre Kinder Eindrücke von Ihnen. Ihren Handlungen und Denkweisen, die in den wichtigsten Kindheitsjahren Spuren hinterlassen werden.

Nach Psalm 119, Vers 105:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Die Frage wirft sich auf: **„Wie sehen die Spuren Gottes in meinem Leben aus?“** oder **„Was für Spuren hat die Beziehung zu Gott bei mir hinterlassen.“**

Sicherlich Spuren mit Höhen und Tiefen, mit offenen Fragen und schönen oder unschönen Erlebnissen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Kitalltag gute Spuren bei Kindern, Eltern und Kollegen und Kolleginnen hinterlassen können. Und dass andersherum diese Menschen bei Ihnen bereichernde Spuren einprägen.

Als Verknüpfung mit den Inhalten des Handbuches von *Kita^{QM}*, ist dies ganz praktisch ein religionspädagogischer Alltagsbestandteil in der Lebensweltorientierung des Kindes.

„Ich versuche die individuellen Eindrücke und Erlebnisse des Kindes, seine Sinndeutungen, Betroffenheiten und religiösen Fragen zu verstehen.“

Und dafür wünsche ich Ihnen, dass sie sich **bewusst Zeit nehmen** können, als ein Qualitätskriterium in ihrer Arbeit, Beziehungen zwischen Ihnen und den Kindern tragend zu leben.

Wenn sie Fragen oder Anliegen zu religiösen Themen, Religion allgemein, oder der Verankerung von Religionspädagogik in der Alltagspädagogik **im Rahmen von *Kita^{QM}*** haben, dann melden Sie sich.

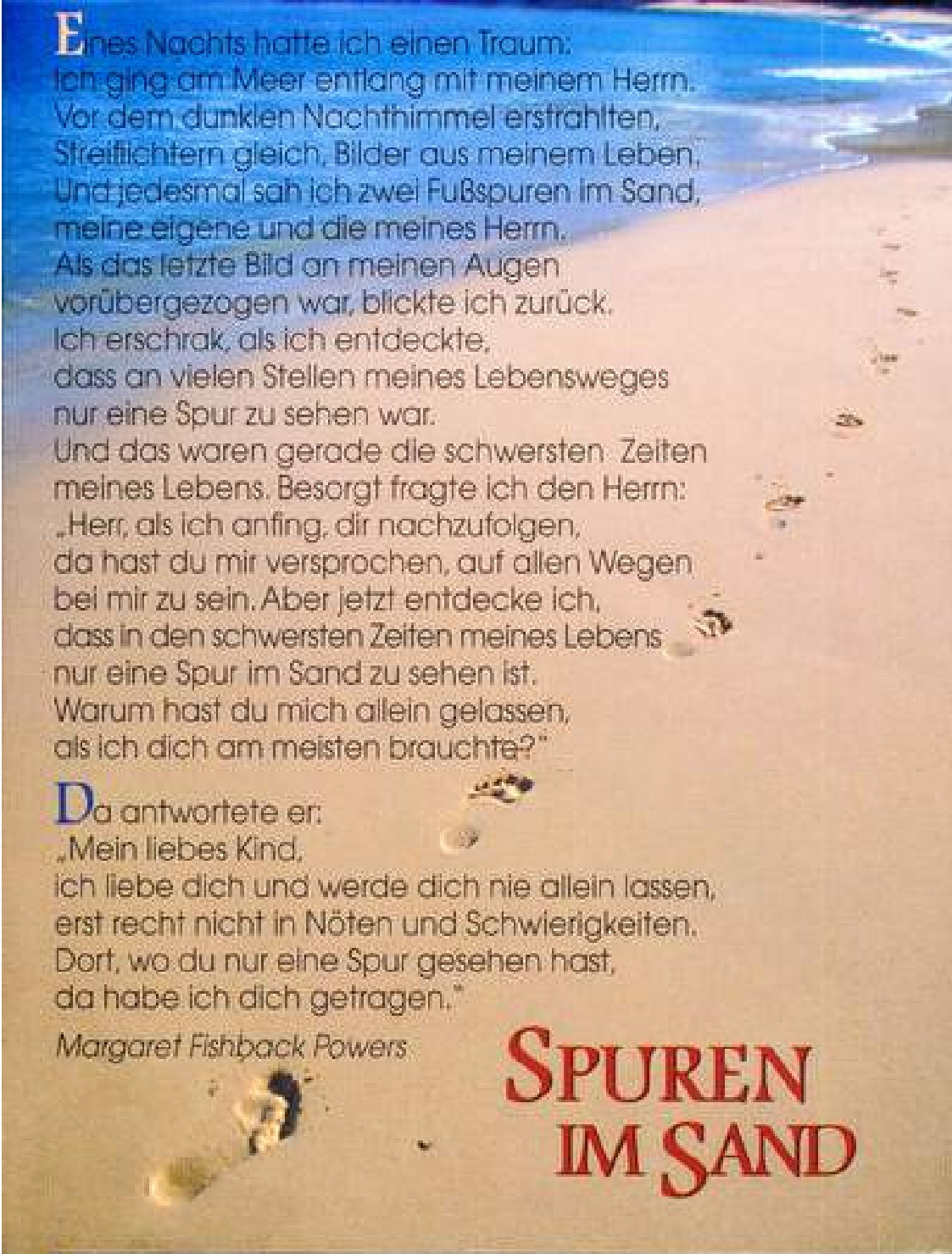
Ich freue mich über eine Mail von Ihnen und komme gerne zu einem vereinbarten Termin.

kerstin.wallinda@diakonie-pfalz.de

Tel: 06232-664260

Ihre Kerstin Wallinda,

Referentin für Religionspädagogik *Kita^{QM}***Und zum Schluss :**

A photograph of a beach at night. The sky is a deep, vibrant blue with some white clouds. The sand is a light beige color, and there are several footprints scattered across it, leading from the foreground towards the water. The water is dark and reflects the light from the sky. The overall mood is serene and contemplative.

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben,
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.
Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten
meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen, auf allen Wegen
bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:
„Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback Powers

**SPUREN
IM SAND**